

Zu der Eingewöhnung:

1. Woche:

Wir arbeiten in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungskonzeptes. Dies beinhaltet, dass die Kinder „Stück für Stück“ behutsam eingewöhnt werden! In der ersten Woche kommen die Kinder **höchstens eine Stunde** in die Einrichtung. Die ersten Trennungsversuche passieren.

Wichtig ist, dass die Eltern in den ersten beiden Eingewöhnungstagen nicht aus der Gruppe gehen! Bitte **vorher auf die Toilette gehen**, wenn nötig. Außerdem bitte **Handy ausschalten** und **keine Zeitung lesen** oder sonstiges. **Die Kinder brauchen in diesen Tagen die Aufmerksamkeit** ihrer Mama oder Papa. Wichtig ist auch, dass **sich die Eltern immer verabschieden** und nicht heimlich gehen! An den ersten Trennungstagen bleiben sie in der Einrichtung, später entfernen sie sich nach Absprache mit den Bezugsbetreuerinnen. Die Bezugsbetreuerin ist die Ansprechpartnerin für die Eltern und für das Kind!

Phase 1: Die Eltern bleiben zwei Tage a 1 Stunde gemeinsam mit den Kindern in der Gruppe. In der Zeit sind sie für ihr Kind da und nicht mit anderen Dingen wie Handy, Zeitung, Buch oder anderen Kindern etc. beschäftigt. Die Mama oder Papa soll ein „sicherer Hafen“ für das Kind darstellen.

Phase 2: Die ersten Trennungsversuche beginnen (am Tag eine Trennung). Die Mutter oder der Papa bleibt in der Einrichtung, geht z.B. einen Kaffee in der Küche trinken und ist rufbereit. Sollte dieser Versuch scheitern und sollte das einzugewöhnende Kind sich nicht von der Bezugsbetreuerin beruhigen lassen, wird die Mutter oder der Vater unverzüglich in die Gruppe zurück gerufen. Diese verweilt noch kurz mit dem Kind in der Gruppe geht dann aber nach Hause. Sollte der Trennungsversuch scheitern, braucht das Kind Zeit und **die Eingewöhnung beginnt wieder bei Phase 1!**

2. Woche:

Montags ist in der Eingewöhnung immer wie Freitag vor dem Wochenende!

Diese Woche wird die Eingewöhnungszeit, wenn möglich ausgeweitet und die Trennungszeiten werden ebenso länger. Wobei die Zeiten der Trennung sich nach den Bedürfnissen der Kinder richten. Es ist wichtig, **dass sich die Eltern verabschieden und wenn sie wieder kommen ihr Kind begrüßen und abholen (normale Abholsituation).**

Phase 3: Die dritte Phase beginnt nachdem die zweite abgeschlossen ist. Die Mutter der Papa trennt sich nun immer länger vom Kind, ist aber jederzeit erreichbar und nicht zu weit entfernt von der Einrichtung. Das Kind wird behutsam im Vormittagsbereich eingewöhnt, individuell unterschiedlich und nach Absprache mit der Bezugsbetreuerin.

3. Woche:

Montags ist in der Eingewöhnung immer wie Freitag vor dem Wochenende!

Ab der dritten Woche können die Kinder, soweit es geht, den ganzen Vormittag bleiben ab **8:00 -12:30 Uhr!** Erst wenn die Kinder vollständig im Vormittagsbereich eingewöhnt sind, wird **ab der vierten Woche mit Eingewöhnung „Schlafen“ begonnen!**

4. Woche:

Sind die Kinder im Vormittagsbereich eingewöhnt, können sie ab Dienstag die Schlafeingewöhnung beginnen. Die Eingewöhnung am Vormittag ist beendet wenn sich das Kind z.B. von ihrer Bezugsbetreuerin trösten lassen, selbstständig die Gruppe erkundet, spielt, Kontakt zu anderen Kindern und Erwachsenen aufnimmt. Das Vorgehen der Eingewöhnungszeiten wird individuell mit der Bezugsbetreuerinnen besprochen und abgestimmt.